



Leserbrief

■ Thomas Kägi

Wegen Displayproblemen entschloss ich mich Anfang Jahr, mir ein neues MacBook Pro (mit M2) zu erstehen. Natürlich war das Ventura dabei. Ich habe alles neu installiert und nicht aus einem Backup übernommen – ausser natürlich die Daten. Ich benötige 2 Benutzer, meinen eigenen (Admin) und einen für meine Präsentationen an der Computera. Plötzlich war ein Benutzerwechsel nicht mehr möglich. Nach rund 1 Stunde Chat-Support und einer guten Stunde Telefonsupport – leider alles ohne Erfolg – fand ich im AppleStore in Zürich einen Supporter, der herausfand, dass der Admin-Benutzer korumpiert sei und ich den ganzen Rechner neu aufsetzen müsse.

Nachdem ich einfach keinen Weg fand, die auf der iCloud vorhandenen Erinnerungen auf dem Mac zur Anzeige zu bringen, habe ich heute erneut den Apple-Telefonsupport konsultiert. (Überraschung: ich konnte mich mit dem Supporter auf Schweizerdeutsch unterhalten). Seine Diagnose: Der Admin-Benutzer ist korumpiert. Wir haben einen neuen eingerichtet, mit welchem das Erinnerungen-Problem nicht bestand. Nun soll ich alles von meinem bisherigen Benutzer auf den neuen übertragen. Das ist mühsam! – Noch eine Zusatzbemerkung. Ich habe fast keine Erweiterungen installiert, die in Verdacht stehen könnten, an diesen Problemen mitschuldig zu sein.

Sehr interessant aber die Bemerkung, die der Supporter danach noch machte: Bei jedem neuen Update von Ventura gebe es dieses Problem immer wieder, dass etwas nicht mehr über die Cloud synchronisiert werde. Einmal seien es die Kontakte, ein andermal der Kalender usw.

Für alle, die noch nicht so weit sind also der dringende Rat:

Finger weg von Ventura! ■

Geplante Obsoleszenz

■ Christian Buser

Dass Hardware irgendwann veraltet ist oder den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht, das kennen wir alle. Auch von Apple, wenn wieder mal eine Mac-Serie nicht mehr mit dem neuesten Betriebssystem verwendet werden kann. Da bleibt dann nur, beim letztmöglichen System bleiben oder das Gerät zu ersetzen.

Hardware mit Verfalldatum.

Es geht aber noch restriktiver. Ein Bekannter hat zuhause ein WLAN aufgebaut bestehend aus einem WLAN-Router und zwei Repeatern von NETGEAR, «AC1200 WiFi Range Extender Model EX6150».

Seit NETGEAR dieses Modell nicht mehr unterstützt, kann er keine Einstellungen mehr ändern. Die Einstellungen müssen offenbar über eine Website von NETGEAR vorgenommen werden. Statt seine beiden Geräte sieht er seitdem nur noch eine Meldung, dass diese Baureihe nicht mehr unterstützt werde. Diverse Versuche, anders auf die Repeater zuzugreifen (z.B. über die IP-Adresse) waren erfolglos.

Da bleibt nur noch ein Neukauf – vermutlich werden die neuen Geräte nicht mehr von NETGEAR sein ... ■



LocalTalk

Der LocalTalk findet neu immer am **Mittwoch** statt!

Die Veranstaltungen sind «hybrid», sie finden vor Ort statt oder man kann sich per Zoom einwählen und von zuhause aus teilnehmen. Hier die nächsten Anlässe.

Mittwoch 6. September 2023

ab 18.45 Uhr Apéro vor Ort
ab 19.15 Uhr Einwahl bei Zoom
ab 19.30 Uhr Vortrag

Ort: Gruner AG, St. Jakobs-Strasse 199, 4052 Basel, oder zuhause mit Zoom.

Thema: Glasfaser

Im heutigen LT unterhalten wir uns über die Glasfaser Technik. Wie funktioniert das, was gibt es zu beachten? Das wird sicher ein interessantes Thema..

Weitere Daten:

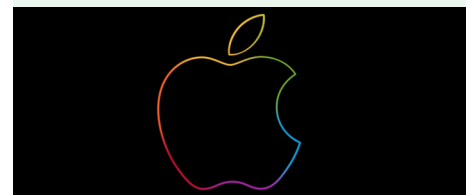
11. Oktober
8. November
13. Dezember
Sylvester-Plausch: 31. Dezember

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesen Veranstaltungen.

Ellen Kuchinka und Pit Hänger

Weitere Infos

<http://www.mus.ch/lt-basel>
ekuchinka@mus.ch
pit.haenger@mus.ch



September 2023

We share knowledge.

Achtung Phishing!

Aktuell gibt es wieder regelrechte Wellen von Phishing Angriffen. Es gilt: Vorsicht beim Klicken auf Links in zweifelhaften E-Mails!

■ Werner Widmer

Am 1. September tritt das neue Datenschutzgesetz in Kraft. Details dazu kann man hier nachlesen:

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-90134.html>

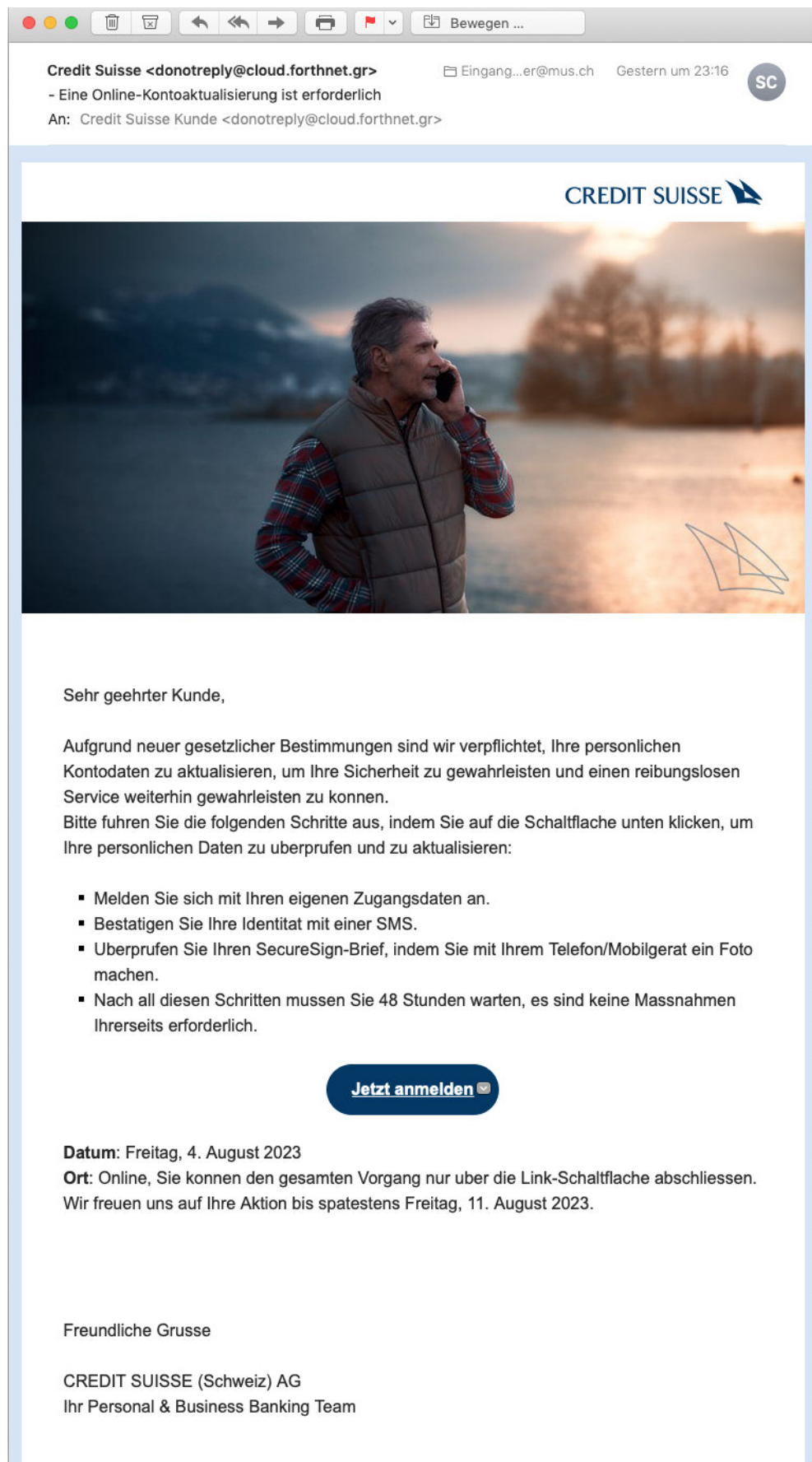
Deshalb versenden dieser Tage viele Unternehmen E-Mails mit Hinweis darauf und fragen um die Erlaubnis, weiterhin Nachrichten versenden zu dürfen.

Die Banken wiederum sind gemäss dem seit 1. Januar 2023 gültigen revidierten Geldwäschereigesetz zur Überprüfung der Identität der wirtschaftlich berechtigten Person verpflichtet. Deshalb erhielten viele Bankkunden in den letzten Monaten Briefe mit Fragebogen, die sie ausfüllen mussten.

Diesen Umstand nutzen auch dubiose Kreise, um auf diesem Weg an kostbare Informationen zu gelangen. Ein besonders dreister Versuch ist hier rechts abgebildet. Das Deutsch ist ausgesprochen gut, einzig die fehlenden Umlautzeichen bei ä, ö und ü machen stutzig. Und dass der Absender eine Adresse in Griechenland nutzt (forthnet.gr). Das ist bei einer Schweizer Bank doch eher unüblich.

Klickt man auf den Link gelangt man auf eine Seite, wo man seine Login Daten preisgibt und Fragen zur Bankbeziehung beantworten muss. Lädt man dann tatsächlich auch noch das Foto des SecureSign Briefes hoch gibt man den Dieben sozusagen den Schlüssel zum Bankkonto in die Hand. Zu guter letzt folgt die Aufforderung, sich doch bitte während 48 Stunden ruhig zu verhalten, damit sie aller Ruhe die Konten leeren können ...

Deshab einmal mehr die Empfehlung: Lieber zweimal überlegen, bevor man solche Links anklickt!



The screenshot shows an email interface with a header from 'Credit Suisse <donotreply@cloud.forthnet.gr>' and a subject line '- Eine Online-Kontoaktualisierung ist erforderlich'. The main body of the email features the Credit Suisse logo and a photograph of a man in a puffer jacket talking on a mobile phone. The text of the email is in German and asks the recipient to update their personal account data for security reasons. It includes a list of steps: logging in with own credentials, confirming identity via SMS, and uploading a photo from a SecureSign envelope. A prominent blue button labeled 'Jetzt anmelden' is visible. The email is dated Friday, August 4, 2023, and states that the process must be completed by Friday, August 11, 2023.

Credit Suisse <donotreply@cloud.forthnet.gr> Eingang...er@mus.ch Gestern um 23:16 SC

- Eine Online-Kontoaktualisierung ist erforderlich

An: Credit Suisse Kunde <donotreply@cloud.forthnet.gr>

CREDIT SUISSE

Sehr geehrter Kunde,

Aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen sind wir verpflichtet, Ihre persönlichen Kontodaten zu aktualisieren, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten und einen reibungslosen Service weiterhin gewährleisten zu können.

Bitte führen Sie die folgenden Schritte aus, indem Sie auf die Schaltfläche unten klicken, um Ihre persönlichen Daten zu überprüfen und zu aktualisieren:

- Melden Sie sich mit Ihren eigenen Zugangsdaten an.
- Bestätigen Sie Ihre Identität mit einer SMS.
- Überprüfen Sie Ihren SecureSign-Brief, indem Sie mit Ihrem Telefon/Mobilgerät ein Foto machen.
- Nach all diesen Schritten müssen Sie 48 Stunden warten, es sind keine Massnahmen Ihrerseits erforderlich.

Jetzt anmelden

Datum: Freitag, 4. August 2023
Ort: Online, Sie können den gesamten Vorgang nur über die Link-Schaltfläche abschliessen.
Wir freuen uns auf Ihre Aktion bis spätestens Freitag, 11. August 2023.

Freundliche Grusse

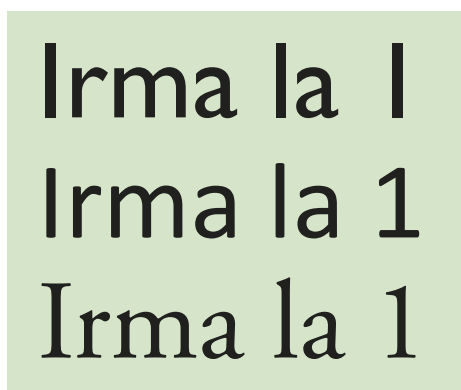
CREDIT SUISSE (Schweiz) AG
Ihr Personal & Business Banking Team

Lesen sich Schriftarten mit Serifen leichter?

Die im letzten MUSfalter vorgestellten Schriftarten für eine allfällige Verwendung in den MUS-Publikationen haben allesamt keine Serifen. Zum Vergleich folgt hier eine Serifenschrift.

■ Eric A. Soder

Über lesefreundliche Schriften für längere Texte ist im MUSfalter Juli 2021 und Januar 2022 einiges nachzulesen. Eine generelle Empfehlung für oder gegen Serifen fehlt jedoch. Dies hat einen einfachen Grund: Die Serifen allein taugen kaum als Kriterium für eine gute Lesbarkeit. Es ist vielmehr das Zusammenspiel aller Eigenschaften einer Schriftart und wie sie eingesetzt wird, die den Lesefluss erleichtern oder behindern. Ein gut lesbarer Text zeichnet sich dadurch aus, dass man ihn flüssig lesen und sich ganz auf den Inhalt konzentrieren kann, ohne von der Schrift oder dem Entziffern der Buchstaben abgelenkt zu werden. Dabei spielt auch das Medium eine Rolle; glänzendes Papier, zu wenig Kontrast zu einem farbigen Hintergrund oder ein (zu) hell eingestellter Bildschirm können das Lesen erschweren.



Verwechselbare Zeichen bringen einen beim Lesen leicht ins Stocken.



Ein hoher Strichstärkenkontrast sowie der «Lattenzauneffekt» verschlechtern die Lesbarkeit.

Welche Schrift wir am schnellsten lesen können, ist zum Teil Gewohnheitssache. Bis nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Zeitungen noch in Frakturschrift gesetzt; damit hätten heute fast alle Leute grosse Mühe. Aktuell kommt im Lauftext einer Zeitung meist eine Serifenschrift zum Einsatz, bei den Überschriften, Bildlegenden und anderen speziell ausgezeichneten Texten finden sich häufig auch serifenlose Schriften. Ähnlich wird es bei Büchern gehandhabt, vor allem in der Belletristik. Bei Sachbüchern und Zeitschriften sieht man hingegen nicht selten auch den Lauftext in einer Serifenlosen gesetzt.

Was die Lesbarkeit beeinflusst

Willberg und Forssman nennen vier entscheidende Kriterien für die Lesbarkeit einer Schrift:

- unverwechselbare Zeichenformen
- Trennschärfe zwischen Buchstaben
- klare Wortbilder
- Zeilenbildung – horizontale Führung, statt Lattenzauneffekt

Serifen unterstützen in der Regel die eindeutige Unterscheidung der Zeichen und die Zeilenführung. Bei den Serifenlosen sind humanistische Buchstabenformen vorteilhafter als streng geometrische.

Der Charakter einer Schrift

Meist unbewusst, übt die Schrift beim Lesen auch eine emotionale Wirkung aus. Ob eine Schrift zur Art des Textes passt, kann einen Einfluss darauf haben, ob sie uns zum Lesen animiert oder eher abstösst. Ebenso spielt die Gestaltung des Satzbildes mit. Zu wenig oder zu viel Zeilenabstand macht das Lesen unbequem, und der Schriftgrad – also die Grösse der Buchstaben – sollte in einem vernünftigen Verhältnis zum Leseabstand und zum Format des Mediums stehen. Kleingedrucktes auf einem Plakat ergibt wenig Sinn, und übertrieben grosser Text in einem Buch wirkt wenig elegant.

Schriften in elektronischen Medien

Bei der Umfrage in der Juni-Ausgabe des MUSfalters haben trotz der geringen Anzahl Rückmeldungen alle drei Schriftvarianten Stimmen erhalten; die Fira liegt knapp in Führung. Deshalb zeigen wir sie euch hier auch im MUSletter. Die Darstellung der Schrift in der PDF-Datei auf euren Geräten kann ein wenig von der Wirkung im Druck abweichen. Fürs Internet und mobile Geräte werden bevorzugt serifenlose Schriften eingesetzt, weil sich die Buchstaben mit einer relativ konstanten Strichstärke meist besser auf ein Pixelraster skalieren lassen. Bei hoch aufgelösten Retina-Displays verliert dieses Kriterium langsam an Bedeutung; es bleibt jedoch der höhere Kontrast eines Bildschirms im Vergleich zu bedrucktem Papier. Dies kann bei der Wahrnehmung sehr feiner Schriften zu Überstrahlungen oder Flimmern führen.

Ausgleich der optischen Grösse

Die Schrift Fira hat eine grosse Mittellänge im Verhältnis zur Höhe der Grossbuchstaben. Somit fällt der Weissraum zwischen den Zeilen entsprechend gering aus, wenn man den Schriftgrad ähnlich wählt wie bei den Vergleichsschriften. In diesem Absatz ist der Zeilenabstand grösser eingestellt als im Grundlinienraster dieser Seite. Dies verschafft dem Text etwas mehr «Luft» und verbessert die Zeilenbildung im Blocksatz, weil die stellenweise vergrösserten Wortabstände nun weniger auffällige Löcher in den Textblock reissen können.

Einen gleichmässigeren Grauwert des Textblocks ergibt hier linksbündiger Flatter- oder Rausatz. Damit bleiben die Wortabstände konstant. Die linke Spalte ist übrigens in der Myriad Pro und die mittlere in der Roboto Serif gesetzt. ■

Literatur zum Thema

- Jan Filek: *Read/ability. Typografie und Lesbarkeit.* Niggli Verlag, Sulgen, 2013.
- Hans Peter Willberg, Friedrich Forssman: *Lesetypografie.* Verlag Hermann Schmidt, Mainz, 2010.

September 2023

We share knowledge.

Die Freude war von kurzer Dauer ...

Im Oktober 2022 schrieb ich an dieser Stelle über den erfolgreichen Umbau eines MacBook Pro, dem ich mehr Speicher und eine neue Batterie verpasst hatte. Doch die Freude war von kurzer Dauer.

■ Werner Widmer

Schon nach wenigen Monaten stellte ich fest, dass die Leistung der Batterie zu wünschen übrig liess. Eines Tages wölbte sich der Boden des Gerätes so stark, dass man ins Innere blicken konnte. Also Gerät sofort von der Stromversorgung trennen und warten. Am nächsten Morgen hatten sich die beiden Element in der Mitte bereits wieder zurückgebildet, die äusseren beiden blieben kissenförmig aufgebläht.

Selbstverständlich wurde die Batterie von LMP in Garantie ersetzt. Weil jedoch das Entfernen dieser eingeklebten Batterien eine mühsame Arbeit ist, die ich mir nicht selber antun wollte, musste ich das MacBook zum Austausch der Batterie erneut einsenden.

Die neue Batterie arbeitet bislang problemlos und hat noch keine Anzeichen von akuten Blähungen erkennen lassen. Es besteht also Hoffnung ... ■



iPhone Bilder im August

We share knowledge.

Current Weather

Erlenbach ZH
Sun 16:50



 33.4°C

Weekly Forecast

Sunday 20 Aug		19° 33°	 0 mm
Monday 21 Aug		19° 34°	 0 mm
Tuesday 22 Aug		20° 33°	 0 mm
Wednesday 23 Aug		19° 33°	 0 mm



Siesta zu zweit bei 33.4°C im Schatten. 20.8.2023, 14.15.
Aufnahme mit dem iPhone 8. © W. A. Widmer, Erlenbach.